

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

9.2.1795 (No. 6)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996610)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 9ten Febr. 1795.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist der am 2. Mart. a. c. bey hiesiger Herzogl. Regierungsz Canzley angefehete Termin, wegen der Güter Uebertragung des weyl. Johann Stühmers und dessen noch lebender Ehefrau, Lücke Margareta, an Hinrich Lüerßen Ehefrau und Kinder, vorerst wieder aufgehoben worden.

2) Der Secretair Bunnemann, in Ovelgönne, ist gesonnen, sein daselbst belegenes und vor wenig Jahren vom gewesenen Auctions-Verwalter Eli neu erbauetes Haus nebst Garten und Pertinentien, den 12. Mart. a. c. in Reiner Lübben Wirthshause in Ovelgönne, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 10. Mart. a. c. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte.

3) Demnach Johann Arfmann, zu Havendorf, mit Zustimmung des Johann Hinrich Arfmanns und dessen Ehefrau bey der Hartwarder Brücke das aus des Johann Hinrich Arfmanns Concurß lediglich für diesen letztern und seine Frau gelibete um deswillen nur auf Johann Arfmanns Namen geschriebene Haus bey der Hartwarder Brücke nebst Pertinentien vor Berichtigung des Wfeschillings das Geld Anleihen darauf zu benehmen, an Johann Jacob Block zu Absen verkauft hat, als wird solches hiedurch bekannt gemacht, und sollen alle diejenigen die wider diesen Verkauf Schuldenhaber oder sonst ex quocunque alio titulo, etras einwenden zu können vermeinen, solches auf den 24. Febr. a. c. beym Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzuzeigen und zu bescheinigen schuldig seyn, und wird zugleich ad aud Sent. praecl. terminus auf den 5. Mart. angefehzt.

4) Zum fernern Versuch des Verkaufs des Brunckenschen Hauses in der Mühlensstraße, wird ein Termin auf den 17. Febr. d. J. angefehzt, da sich die Liebhaber Morgens um 11 Uhr, auf dem Rathhause einfinden können.

5) Zum fernern Versuch des Verkaufs des vor dem Haarenthore hinter der Woge/Flange belegenen Gartens, des Schneideramtsmeisters Phillip Ottenß, wird ein Termin auf den 17. Febr. Morgens um 11 Uhr, auf dem Rathhause angefehzt, in welchem sich auch die Gläubiger einfinden müssen, um sich, wenn ein guter Boih ge

schieht, über den Zuschlag zu erklären, unter der Verwarnung, daß diejenigen welche nicht erscheinen, angesehen werden sollen, als wenn sie in den Zuschlag willigten.

6) Ein Reisender hat am 1. dieses in Delmenhorst, in einem dortigen Wirtshause 2 goldene Uhren auf dem Abtritt vergessen, hat diesen Verlust allererst in Bremen bemerkt, und wiewohl er deshalb sofort in Delmenhorst nachfragen lassen, ist er doch nicht so glücklich gewesen, dieselben wieder zubekommen. Diese Uhren sind von Gold, die eine ganz glatt, repetirt stille, oder ohne Glocke, und ist von Romilles in Paris, die andere hat kein Glas, wird am Stiele mit einer springenden Feder eröffnet, und ist von Hesse in Paris, von der Art Uhren die man a la Savonette nennt. An beyden befinden sich stählerne Uhrketten mit Perlen und ein paar stählerne Petschafte. Sollten diese Uhren hier zum Verkauf ausgedoten werden, oder sonst jemandem zu Gesicht kommen, so wird derselbe respect. ersucht und angewiesen, dieselben anzuhalten, und bey dem ersten Bürgermeister einzuliefern, und wird dem Angeber zugleich ein Douceur von 2 Louisd'or versprochen. Oldenburg, vom Rathhause den 4. Febr. 1795.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Wenn nach der unterm 9. Jan. d. J. geschenehen Bekanntmachung in den wöchentlichen Anzeigen, sich zwar Verschiedene eingefunden, welche alte bezahlte Documente im Pfandprotocollo tilgen lassen, dennoch aber davon eine Menge vorhanden, so noch ungetilget offenstehet, so wird allen beykommenden wiederholt bekannt gemacht, daß ihnen nochmals eine hinlängliche Zeit, bis zu Ende d. M. prolongiret worden, mit der Verwarnung, daß der oder diejenigen welche in dieser Zeit die Tilgung der bereits bezahlten Documente, oder falls solche verlohren gegangen die Publication davon nicht beyschaffen, es sich selbst bezumessen haben, wenn sie in die darauf gesetzte 30 Rthir. Brüche verfallen werden. Schwyerfeld, den 7. Febr. 1795.
Herzogl. Holstein Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwen.
Strackerjan.

8) Es wird hiemittelt bekannt gemacht, daß in dem auf den 17. dieses angelegten Herrschaftlichen Holzverkauf im Schippstroot bey Mannsholt auch 15 Eichen auf den Stämmen öffentlich meistbietend verkauft werden sollen. Kastebe vom Amte den 3. Febr. 1795.
Kunstenbach.

9) Bey der Wittwen, Cassé sind auf bevorstehenden Mantag 500 Rthir. zu 4 Procent Zinsen, zu belegen.
Wiechmann.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) In dierk Lehmann jun. Concurs Ang. d. 19. Febr. Dec. d. 9. Mart. Präf. Art. d. 23. Ebsé d. 13. Apr. 2) Wegen der von Christian Schumacher an seinen Schwiegersohn Borchert Linnemann übertragenen Rdtberey cum Vert. Ang. d. 18. Febr. 3) Wegen verschiedener Ingrossationen auf Alerit Nighord Names und Güter Ang. d. 20. Febr. 4) Wegen der in Deposito iudicii befindlichen Gelder der Wittve des wehl. Packenträgers Johann Michael Goldbach Ang. d. 21. Febr. (die ad acta Concursus geschenehen Ang. werden hier nicht wiederholet.) 5) Wegen der von Anton Hinrich Gramberg an Johann Hinrich Dannemann verkauften sogenannten Schumachers Stelle cum Vert. Ang. 19. Febr. 6) Des Gerd Schröder nicht ingrossirten Cred. Ang. d. 19. Febr. 7) Wegen der auf Ludeke Rdtbrennkamp bewirkten Ingrossation Ang. d. 20. Febr. Ovelg. Ldgr. 1) In des wehl. Johann Gerhard Schmitzhusen Concurs Ang. d. 17. Febr. Dec. d. 12. Mart. Präf. Art. d. 14. Apr. Ebsé d. 5. May. 2) Wegen des von Johann Friedrich Näter an Jürgen Böschens Namens seiner Ehefrau verkauften Rdtberhauses cum. Vert. Ang. d. 17. Febr. Oldenb. Mag. Verkauf wehl. Büchsen Schmidts Hohorst Wittve Erben Wohnhauses d. 19. Febr. Ang. d. 16.

II. Privatsachen.

1) Es ist am 3ten d. M. zwischen Oldenburg und Bümmerstede, ein Saal der mit H. A. demerdt, und worin vermuthlich Kleidungsstücke sind, geschlossen worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen eine Belohnung bey Johann Willens zu Bümmerstede abfordern lassen.

2) In dem Huberschen Hause weldes am 19ten d. M. auf dem Schütting verkauft worden soll, befinden sich folgende Zimmer: unten nach der Straße verkauft Stube nebst Kuche und eisernen Ofen, hinter eine große tapetirte Stube nebst einer hollen zu-Diele; oben eine große Stube mit einem neuen Windofen, und bey solcher Stube noch eine kleiner welche zur Schlafkammer gebraucht werden kann, beide haben eine Aussicht nach der Straße. Ferner hat das Haus 3 Edden, von denen der eine verschlossen werden kann, auch ist hinter dem Hause noch ein kleiner Hof.

3) Es sind annoch von den Mitteln der Erben des weyl. Pastor Corbach Wittwe 300 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen, und können bey Gerd Addicks oder Joh. Hinrich Menke zu Eistetsh über die münsterne Tochter in Empfang genommen werden.

4) Der Etasethrer Armenjurat Hinrich Meinardus hat von den dasigen Armen-Capitalien 2004 Rthlr. 24 gr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

5) Der Hammelwarder Kirchjurat Erich von Kreecken hat 17 Rthlr. 13½ gr. Kirchengelder sofort zinsbar zu belegen.

6) Jürgen Piemann ist gewillt seiner Pupillin weyl. Hinrich Evers Tochter bey Roddenferwöhl belogene Hofstelle, welche jetzt von Friederich von Lübben bewohnt wird, mit pp. 22 Jüchen Landes auf ein oder 3 Jahre am 20sten d. M. in Obliegen Wirthshaus aus der Hand verheuern zu lassen.

7) Harm Plackäter zu Hobensüne ist im verwischenen Herbst ein Schaaf zugelassen. Der Eigenthümer kann es gegen Erlegung des Futtergeldes wieder abfordern, und zwar in den ersten 3 Wochen, sonst wird es verkauft.

8) Dierck Freels Hausmann läßt am 19ten Februar Nachmittags ein Uhr in seinem Hause öffentlich verkaufen: 15 Stück gähe und tiegige Kühe, 6 gähe Queren, 6 2jährige Ochsen, und Wähnen und ein Hengstfüßen mit Blaf und 2 weißen Hinterbeinen, und öffentlich verheuern auf 4 Jahre 4 Kämme Fettweiden, einen Pfingstbaum mit Nocken besaamt, 3 Stück Bohnenland, 2 Stück mit Weiden besaamt.

9) Ebeys W. Eden zu Ifens, hat von den Waddenser Canzel-Capitalien 100 Rthlr. auf Montag d. J. zinsbar zu belegen.

10) Der Juwelier und Goldarbeiter Jacobs, welcher sich hieselbst etablirt hat, verfertigt alle Arten Gold, Silber und Galanterie Arbeit, als: Caffe- und Thee-Service, Schnupftabacksdosen, Strickhacken, Schuh- und Feinschnallen, Stockknöpfe, Medaillons, Kinne, Löffel u. s. f. Auch fasst er alle Sorten Juwelen und Perlen ein. Er hat seit 14 Jahren in England, Brabant und Holland gearbeitet und wird also auf den Zuypruch des Publicums rechnen dürfen, so wie er seiner Seite alles im neuesten Geschmack und zu billigen Preisen zu liefern verspricht. Sein Logis ist bey seinem Bruder dem Stadt-Schulhalter Jacobs.

11) Fernere Neuigkeiten der hiesigen Etobinschen Buchhandlung. Ardenholz Miscellanien zur Geschichte des Tages. Erster Band. Göttingen 1795. 1 Rthlr. 12 gr. über die politische Staatskunst. 1ter Theil. Halle und Leipzig 1795. 36 gr. Geordnete Sammlung der Regierungsschriften und Proklamationen die seit den 23sten März 1794. in Polen erschienen mit einer nähern Beschreibung der Warschauer Revolution. Erstes Bändchen. Warschau 1794. 24 gr. 1794. 36 gr. Zeichen und Werth des besten und unverletzten Jungfräulichen Zustandes. Nach Nationalbegriffen. Aphorisme, Moral und Politik. Zweite Fortsetzung oder drittes Bändchen. Berlin 1795. 1 Rthlr. 24 gr. Adam, Fisch und Pichtenberg über einige wichtige Pflichten gegen die Augen. Frankfurt am Mayn 1794. 18 gr. Kurze Anweisung die für Kranke und Genesende dienliche Nahrungsmittel und Getränke zu bereiten; nebst einem Vorbericht von der Diät der Kranken und Genesenden überhaupt von Wernhagen. Hamburg 1795. 18 gr. Unterredung zwischen dem Chuma mischer. Antag wegen des zwischen dem deutschen Reich und Frankreich zu vermittelnden Friedens. 1795. 12 gr. Das Leben des Generals Dumouriez. Von ihm selbst. 3 Theile Hamburg 1795. 3 Rthlr. 48 gr. Dasselbe Buch in französischer Sprache. 3 Rthlr. 48 gr.

12) Von Hinrich Eilers, am Wackenferaltendeich, ergehet concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe, bis zum 22sten März d. J. festgesetzt worden. Wornach ff. Sigu. Jeder den 3ten Jan. 1795. Aus Russisch-Kassell. Landgerichte hieselbst.



13) Peter Cornelius, in der Holtwarder Wisch lästet folgende Wosventien als: 20 milchende Kühe, worunter 4 güfte sind, 6 zährige zeitige Quenen, 4 zährige dito, 2 gute zährige rothbraune Pferde, eine 6jährige rothbraune Stute, ein rothbraunes Entersüßen am 26ten Febr. a. c. in seinem Hause öffentlich weißbietend verkaufen. Der Zahlungstermin soll bis zum Bremer Fehmarkt d. J. hinausgesetzt werden.

14) Weyl. Nicolaus Kleckenfeld, Sohnes letzter Ehe-Vormund Seb. Martens will des defuncti Mobilien-Nachlaß, als: 3 Betten, 5 Kollen Linnen, Silber- zinnen- und messingnen, auch sonstiges Hausgeräth, ingleichen einiges gegebtes und ungegebtes Leder am 2ten März in dem Sterbehause zu Entebude öffentlich verkaufen lassen.

15) Bobite Kehlfs zu Absen lästet am 25ten Febr. d. J. Nachmittags ein Uhr verkaufen: 6 milchende Kühe, einen zährigen Ochsen, 2 gute Kuh-Kinder, einige Fuder Heu und Stroh, einen großen nußbaumen Kleiderschrank, ein Bette, einen Wagenaufzug, einige Tonnen Sämen und Haber zur Saat, einige 30 Stück Milchkalben, ein Room- und 3 neue Butterkufen, 4 runde Milch- und 2 Hand-Eimer, eine Schlaguhr, 100 Pf. Speck, Fische, Stühle, zinnen und sonstiges Hausgeräth.

16) Auf dem Guthe Treuenfelde soll das herrschaftliche Wohnhaus zum Abbruch unter der Hand im ganzen verkauft werden. Die Liebhaber können sich bei dem Sporeln-Mendanten Klumpff in Drelgönne und Secretair Küder in Oldenburg melden, und auf dem Guthe selbst das Gebäude besehen. Auch werden einige Mobilien mit übertragen.

17) Von den Altenfer Canzel-Capitalien sind 800 Rthlr. und von den Schul-Capitalien 200 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen, und können sofort bei dem hebungsführenden Juraten Apotheker Hamm in Empfang genommen werden.

18) Ahlert Wänemann zu Bordeck lästet mit obrigkeitlicher Erlaubnis am 21sten Febr. d. J. folgendes verkaufen: 4—6 Pferde, 10—12 milchwerdende Kühe, 20—30 Schweine, einen Speck und gegebte Ochsen und Kubbäute, nebst einigen Scheffeln reinen Nothen.

19) Ben Ad. Levin Meyer in Bremen in der Neustadt auf dem Deiche sind zu haben: alle Sorten neuer Garten-Saamen, englische und holländische große Bohnen, Schwerbohnen, feine Stammbohnen, Spärgelbohnen, Albansbohnen, und Zuderbohnen. Alle Sorten Kobl-Saamen, früher Ziverfcher engl. und später holländischer Blumenkohl das Loth zu 18 gr. Alle Sorten Obst und Plantagen-Bäume, verschiedene Sorten von Amerikanischen Gesträuchen und Blumen-Saamen. Von allen diesem wird unentgeltlich ein Verzeichniß ausgegeben.

20) Ich habe einen weißlichen Mantel in der vorigen Woche bei Gelegenheit eines Besuchs in einem fremden Hause zurückgelassen und bitte um Zurückwicklung gegen ein Krinhild für Bringern.

21) J. H. Weber hat in seinem Hause an der Harenstraße oben eine Stube mit Schlafkammer, nebst Küche, worin ein Gassenstein ist, auf Michael d. J. und unten, vorne eine Stube mit Schlafkammer und Möbeln sofort, oder Ostern anzutreten, zu verheuern.

22) Ich habe in meinem Gartenhaus vor dem heiligen Geiße-Thore eine Wohnung mit 1 oder 2 Personen zu verheuern die Ostern oder auch jetzt kann anzutreten werden.

G. v. Hatten.

23) N. Meenzen zum Oberdeich will sein vor kurzen Jahren neu erbautes Haus daselbst worin bis jetzt die Krog-Verbrung und Handlung getrieben worden, das auch zum Wacken und Wannen sehr gelegen ist, und um Maitag heuerlos wird, auch mit Grasung für ein oder 2 Kühe versehen ist, verheuern.

24) Der Schreiber Stangen, lästet den auf seiner uror nomine im usufructuarischen Besit habenden Elings Bau zum Frieschenmoor verhandenen Beschlag, als 45 milchende Kühe und Lücken, 8 Kinder, 15 bis 20 drey und zweijährige Ochsen, 3 extra gute Pferde worunter ein trächtiges, 3 Füllen, Schweine und Schaafe, 4 Wagen worunter 2 beschlagen, Ede und Wagen, 6 vollständige Betten, Kupfer und Zinnen auch sonstiges Haus und Ackergeräth am 19. Febr. a. c. und folgenden Tagen im gedachten Elingschen Hause öffentlich weißbietend verkaufen, und 17 Jact Feinweiden verheuern.

Todes-Anzeige.

Am 7ten Febr. d. J. Abends um 7 Uhr endigte die verwittwete Passerin Christiane Margarete Somarck, geb. Vorken, nachdem sie einige Zeit hier gekränkelt hatte, und endlich am vorigen Sonntage ein Geschwür in der Brust zum Ausbruch gekommen war, ihr Erdleben im Anfauge des 73ten Jahres ihres Alters. Allen ihren Angehörigen und Freunden mache ich solches hiedurch bekannt, und — überzeuge von ihrer wohlwollenden Theilnahme an diesem für die Besuden unmündigen Enkelinnen der Erblassin so traurigen Todesfall — verbitte ich alle schriftliche Beyleidsbewegung. Edmewech.

Zweg.

